

Eugen Meyer-Sidler, Willisau 1910-2000

Autor(en): **Häfliger, Alois**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **58 (2000)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eugen Meyer-Sidler, Willisau 1910 – 2000

Alois Häfliger

Nur wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag verstarb am 7. August 2000 in Willisau Eugen Meyer-Sidler, Ehrenmitglied der Heimatvereinigung Wiggertal. Eugen Meyer war im Luzerner Hinterland eine markante Persönlichkeit. Er dachte und handelte zukunftsorientiert und trug entscheidend zur wirtschaftlichen und kulturellen Aufwertung der Region bei. Mehr als drei Jahrzehnte leitete Eugen Meyer die Generalagentur Willisau der Schweizerischen Mobiliar-

Versicherungs-Gesellschaft. Gut ein Vierteljahrhundert stand er in einer Zeit des Umbruchs an der Spitze der Genossenschaft Willisauer Bote. Während vier Amtsperioden vertrat er die Konservative Volkspartei im Stadtrat von Willisau. Mit seiner vielseitigen Tätigkeit schuf er sich einen grossen Bekannten- und treuen Freundeskreis weit über den engeren beruflichen Wirkungskreis hinaus. Insbesondere prägte Eugen Meyer das kulturelle und gesellschaftliche Gesche-



hen auf dem Platze Willisau. Sein vielseitiges Engagement, seine Begeisterungsfähigkeit, sein Ideenreichtum, seine ansteckende Fröhlichkeit und seine Hilfsbereitschaft vermittelten wertvolle Impulse in mancherlei Belangen. Temperamentvoll-emotional vertrat er jeweils seinen Standpunkt. Mit seinem offenen und freundlichen Wesen fand er leicht Zugang zu jedermann. Neben der beruflich-geschäftlichen Tätigkeit galt Eugen Meyers Vorliebe von jeher dem Schönen, der Musik, dem Gesang, dem Theater. In Sängerkreisen war Eugen Meyer durch seinen Leistungsausweis über die Gemarken hinaus wohlbekannt; über ein halbes Jahrhundert lieh er seine Stimme dem Männerchor Concordia, den er während 25 Jahren präsidierte und deren Ehrenpräsident er war; 1952 war er OK-Präsident des 37. Luzerner Kantonalgesangfestes in Willisau. Unvergesslich bleiben die bravourös gespielten Hauptrollen in mehreren Theaterspektakeln der gehobenen Art.

Grosse und bleibende Verdienste schuf sich Eugen Meyer im Dienste der Heimatvereinigung. Als langjähriges Mitglied des Vorstandes betreute er über

längere Zeit das Ressort «Häb Sorg zur Heimet». Besonders nachdem er sich vom beruflichen Alltag zurückgezogen hatte, widmete sich Eugen Meyer gleichsam leidenschaftlich und mit beispielhaftem Einsatz der lokal-historischen Forschung. Wie kaum jemand anders war er mit der Vergangenheit der heimatlichen Region vertraut. Mit feinem Gespür bearbeitete er geschichtliche Themen, die in der Bevölkerung auf Interesse stiessen. Vor allem auch ist er in seinen Künstler-Porträts dem Leben und Wirken einer Reihe von Künstlern nachgegangen, deren Wurzeln ins Luzerner Hinterland wiesen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten erschien kaum eine Heimatkunde ohne eine historische Arbeit aus der Hand von Eugen Meyer, und dies bis kurz vor seinem Ableben. Der Lokalhistoriker Eugen Meyer hat bei seinen Untersuchungen und Recherchen weder die damit verbundene immense Kleinarbeit noch den respektablen finanziellen Aufwand gescheut. Die Heimatvereinigung Wiggertal weiss denn auch Eugen Meyers Treue zur Zielsetzung der Heimatvereinigung und vor allem seine historischen Forschungen gebührend und dankbar zu würdigen.

